Was wäre in Hannover los, wenn alle Einwohner ein Bedingungsloses Grundeinkommen hätten?

Stell dir vor, die Bettler am Straßenrand hätten ein Grundeinkommen. Stell dir vor, die Flaschensammler in den U-Bahn-Stationen hätten es auch. Stell dir vor, die Dealer an der Ihme hätten ein Grundeinkommen und die Junkies im FixPunkt auch.

Stell dir vor, jeder Mensch in dieser Stadt hätte ein Grundeinkommen. Bedingungslos. Individuell und rechtssicher, unabhängig von sonstigem Einkommen oder Erspartem. Ausreichend für Existenz und Teilhabe, ohne Zwang zur Arbeit oder sonstiger Gegenleistung.

Was würde sich in der Uni ändern, wenn die Studenten frei entscheiden könnten, ob sie einem Nebenjob nachgehen oder nicht? Woran würden Wissenschaftler forschen, wenn ihre Existenz nicht mehr von Drittmitteln abhinge? Welche Grundschule wäre beliebt, wenn Kinder aufs Leben vorbereitet werden und nicht nur aufs Arbeitsleben?

Wären im Arbeitsamt plötzlich die Mitarbeiter arbeitslos? Oder wäre Berufsvermittlung auf freiwilliger Basis bald ein gutes Geschäftsmodell? Würden im Jobcenter sinnvolle Maßnahmen ersonnen oder Gedenkstädten errichtet ob der Opfer des H4-Zeit?

Wären die Straßen voller Musiker und Künstler oder hätten die Gärten von TransitionTown sehr viel Zulauf? Wären die Töpferkurse der Volkshochschule überbucht und beim Business English gähnende Leere oder andersrum?

Wie würden Politiker handeln, wenn ihre eigene Existenz nicht mehr von der Wiederwahl abhänge? Was würde die Landesregierung tun, wenn sie nicht mehr um die Arbeitsplätze bei VW erpresst werden könnte?

Welche Industriezweige hätten es schwer noch Arbeitnehmer zu finden? Welche Gründungen und neuen Innovationen würden das Stadtbild prägen?

Am 9. Januar findet in Hannover die erste Sitzung eines neuen Arbeitskreises zum Grundeinkommen in Hannover statt. Vielleicht werden dort ja auch die oben genannten Fragen diskutiert.

https://www.facebook.com/events/197585794150899??ti=ia